Gynäk. Rdsch. 1985;25:50-51

Hypothalamusfunktion bei Frauen während des ersten Monats post partum

H.	Hajime	Morishita
K.	Kazuhiko	Higuchi
K.	Kichijiro	Nakago
T.	Tadashi	Hashimoto
H.	Hiroshi	Mitani
T.	Takahide	Mori
I.	Ichiyo	Oshima

Department of Obstetrics and Gynaecology and Department of Laboratory Medicine, School of Medicine, The University of Tokushima, Japan

Die meisten Autoren, die die Hypophysenfunktion bei puerperalen Frauen untersuchten, berichteten über die Unempfindlichkeit in der «Re-fraktärphase» der Hypophyse bei Verabreichung von 25-200 µg LRH und über die niedrigen Serum-FSH-Konzentrationen in den ersten 2 Wochen post partum. Die Autoren der vorliegenden Untersuchung wollten die Ursache der mangelnden Hypophysenreaktion auf LRH im frühen Puerperium klären.

Die Untersuchungsgruppe bestand aus 6 Frauen nach normaler Schwangerschaft, Geburt und beginnender Laktation. Die Blutproben für die LRH-immunoreaktive Substanz (LRH-IS) wurden am 5., 10., 20. und 30. Tag post partum jeweils um 10.30 Uhr nach 3 h Nahrungs- und 2 h Stillkarenz abgenommen. Als Kontrollgruppe wurden 6 eumenorrhöische Frauen am 8.-9. Zyklustag eines normalen Zyklus gewählt.

Eine andere Untersuchungsgruppe bestand aus 12 Frauen im Puerperium, die entweder 100 oder 200 µg synthetisches LRH intravenös am 11. Tag post partum erhielten. Als Index der Gonadotropinantwort auf die LRH-Stimulation wurde die höchste Serum-FSH-Konzentration gewählt; FSH-Werte wurden 15, 30, 60 und 120 min nach LRH-Injektion bestimmt. 5 Frauen im Puerperium erhielten eine tägliche Injektion von 100 µg synthetischem LRH vom 5. bis zum 10. postpartalen Tag; am 11. postpartalen Tag wurden ihre FSH-Konzentrationen nach i.-v.-Injektion von 100 µg LRH in derselben Weise wie in der anderen Gruppe bestimmt.

Kurzfassungen von Zeitschriftenartikeln

51

Die Serumwerte für LRH-IS und FSH stiegen zwar zwischen dem 10. und 20. postpartalen Tag etwas an, waren aber trotzdem signifikant geringer als bei eumenorrhöischen Frauen am 8./9. Zyklustag.

Die Injektion von 100 oder 200 µg LRH am 11. postpartalen Tag konnte keine signifikante Steigerung der Serum-FSH-Konzentration bewirken. Bei jenen Frauen, die 5 Tage langje 100 µg LRH täglich erhielten, war hingegen nicht nur die basale Konzentration von FSH, sondern auch die FSH-Antwort auf LRH-Stimulation signifikant erhöht.

Die Autoren erklären diese Beobachtung mit der Hypothese, dass die hohen Steroidhormonkonzentrationen während der Schwangerschaft nicht nur die Abgabe, sondern auch die Synthese von LRH im Hypothalamus unterdrücken. In der Folge kommt es zu einer analogen Unterfunktion der Hypophyse sowohl in der Produktion als auch in der Abgabe von Gonado-tropinen, die zu der «Refraktärphase» gegenüber LRH im Puerperium führt. Für die Klinik bedeutet diese Arbeit einen weiteren Schritt zum besseren Verständnis der physiologischen und pathophysiologischen endokrinen Abläufe während Schwangerschaft und Puerperium.

Für die Praxis können aus dieser experimentellen Untersuchung vor-erst noch keine Rückschlüsse gezogen werden.

M. Langer, Wien Hypothalamic Function in Women during the First Month post partum